

# Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 9. Januar.

(Dienstag.)

1810.

No. 4.

## Ausländische Nachrichten.

Petersburg, vom 13. Dec.

Der Collegien-Registrator Hedenstrom, der zur Beschreibung der Länder abgefertigt worden, die im Eismeer entdeckt sind, hat seine erste Reise bereits glücklich beendigt. Er erreichte das vom Herrn Syrowatskoi gefundene Land, und erklimmte die steilen Felsen desselben oder die Küstenberge. Er entdeckte drei Flüsse, von denen zwei in ihrer Mündung gegen zwanzig und der dritte gegen dreißig Faden breit ist. Jenseits des letzten Flusses, der von dem Orte, wo er dies Land zu beschreiben anfing, hundert und sechzig Werste entfernt ist, wurde die Küste so abschüssig, daß er nur mit Mühe noch 50 Werste weiter reisen konnte. Hier stellte er an der Küste ein Kreuz auf mit einem messingenen Bildnisse des heil. Nicolaus. Dieses Land hat Hr. Hedenstrom, zum Unterschiede von den Inseln, Neu-Sibirien, und die Küste, wo er das Kreuz aufstellte, die Nicolai-Küste genannt.

Stockholm, vom 12. Dec.

Am 23. Nov. hatte eine Deputation des Bauernstandes bei Sr. Majestät Audienz. Der Sprecher derselben bat Sr. Majestät dem Bauernstand die Uebereilung bei den Discussionen über die königl. Proposition, die Einrichtung einer Conscription betreffend, nicht zuzurechnen, sondern vielmehr daraus Anleitung zu einer milden Rücksicht herzuzunehmen, und nicht weiter auf die Erfüllung der in gedachter Proposition vorgeschlagenen Vertheilungsanstalten zu dringen, auch die Nation von allen weiteren Ausschreibungen und Rüstungen zu befreien. Sr. Majestät antworteten darauf, daß Sie nicht länger auf Ihrer Proposition vom 31. Okt. bestehen wollten, jedoch überzeugt seyen, daß ihr Stand einmal bei beruhigterem Sinn und vorurtheilsfreier Ueberlegung den Nutzen und die Nothwendigkeit dessen, was Sr. Majestät zur

Selbstständigkeit des Vaterlandes vorgeschlagen, einsehen würden.

London, vom 26. Dec.

Aus Spanien vernimmt man, daß die Junta in Sevilla die Nachricht erhalten habe, daß seit Ankunft eines neuen Gouverneurs in der Person des D. Barth. Hidalgo de Cisneros das gute Vernehmen zwischen den Kolonien von Montevideo und Buenos-Ayres wieder völlig hergestellt sey. — Auf die dem Könige überreichte Adresse der Stadt wegen der letzten Expedition haben Sr. Maj. unter andern geantwortet: „Ich habe es nicht für nöthig erachtet, eine militärische Untersuchung über das Verrathen meiner Land- und Seebefehlshaber bei dieser Gelegenheit zu veranlassen. Es ist die Sache des Parlaments, eine solche Untersuchung zu begehren, oder in seiner Weisheit andere, ihm für das gemeine Wesen erspriesslicher ersiehende Maßregeln zu ergreifen.“

Gestern Abends hat die Admiralität die officielle Nachricht von der völlig beendigten Räumung der Insel Walchern erhalten.

Daß von der obersten Junta zu Cadix gemachte Anleihen soll aus den Fonds, welche man mit dem Schiffe Leander aus Hispanien erwartet, abgetragen werden. Treffen die Fonds zur bestimmten Zeit nicht ein, so zahlt die Junta dem Handelsstand zu Cadix 6 Prozent Zinsen.

Amsterdam, vom 23. Dec.

Am 26. war hier alles in einer lebhaften Bewegung. Einige holländische Staatspapiere stiegen um 7 bis 8 pCt., eben so auch die spanischen. Die Ursache dieser schnellen Veränderung war eine als positiv ausgegebene Nachricht, daß zwischen Frankreich und England Unterhandlungen angeknüpft seyen, die ein glückliches Gedeihen hoffen lassen. Der Fürst von Starmsberg sebst, wird hinzugesetzt, habe diese Anträge an das englische

